



1418

An den  
Vorsitzenden des Hauptausschusses  
Herr Stephan Schmidt

Über den Plenar- und Ausschussdienst  
Frau Frisch  
-Im Hause-

Berlin, den 25. Januar 2024

**Besprechung gemäß § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses von Berlin**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen melde ich gemäß § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Abgeordneten Hauses von Berlin folgenden Besprechungspunkt zur Behandlung an und bitte diesen für die 57. Sitzung des Hauptausschusses am 14. Februar 2024 auf die Tagesordnung zu setzen:

**„Risiken für die IBB durch Signa-Insolvenz“**

Um die Anwesenheit der Senatorin für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Frau Franziska Giffey, des Senators für Finanzen, Herr Stefan Evers und dem Vorstandsvorsitzenden der IBB UV Herrn Hinrich Holm wird gebeten.

Im Rahmen der Besprechung soll u. a. auf die folgenden Fragestellungen eingegangen werden:

1. Im Fall Signa ist die IBB bei zumindest einem Projekt in der Schönhauser Allee finanziell involviert. Der Insolvenzverwalter der entsprechenden Projektgesellschaft sieht gute Chancen für eine Fertigstellung des Projekts, wenn weitere Gelder in Form eines Massekredites zur Verfügung gestellt werden. Mit welchem Betrag ist die IBB bereits in dem Projekt engagiert und wird sie darüber hinaus weitere Gelder zur Verfügung stellen?
2. Wie bewertet die IBB UV Risiken, die durch die Insolvenz der Signa-Holding für das Portfolio und die Bilanz der IBB UV oder eines ihrer Tochterunternehmen entstehen, wie z. B. Ausfallrisiken, Abschreibungen o. Ä.?
3. Wie teilen sich die Forderungen an private Investoren bei Finanzierung von Gewerbeimmobilien in Höhe von 619,61 Mio. Euro nach Segmenten und Risikoklassen auf?
4. Welche Vorkehrungen hinsichtlich der Risikoabsicherung hat die IBB bei den unter Punkt 3 angesprochenen Forderungen vorgenommen?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Alexander Czempas  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen